CEVI REGIONALVERBAND AG–SO–LU–ZG // HERBST 3/2019

CEVITÄT

WWW.CEVI-AGSOLUZG.CH

REZEPT
Solothurner Biiremüesli

NEUE ABTEILUNGEN
stellen sich vor

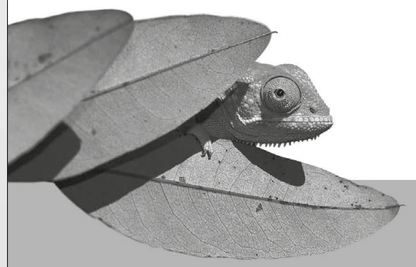
EIN WANDER-PARADIES

Bild vom Bericht "Regional/Diagonal":
Die Jungschar Bornfuchse Aarburg stellt sich vor

AKTUELL // UNSER FLÖRLI // PFILAS // FLOHMÄRET
VORSTANDSBLOG // EINE FÜNFLIBER-GESCHICHTE

FSC?
Recycling?
Ökostrom?
Klimaneutral?

Wir beraten Sie gerne.



DRUCKEREI
ROPRESS

Baslerstrasse 106
8048 Zürich
Tel.: 043 311 15 15
info@ropress.ch
www.ropress.ch

myclimate Protect our planet
Unser Strom – 100 % Schweizer Wasserkraft ø schweizstrom
FSC FSC® C010121

Ihre Partnerin für nachhaltige Qualität im Druck

GRÜEZI MITENAND

Solothurn oh Solothurn, du Kanton der Pendler! Olten kennt wahrscheinlich jeder von uns, ob nun vom Zugfahren oder durch das Seki. Doch der Kanton Solothurn hat noch so einiges mehr zu bieten!

Diese Ausgabe widmet sich komplett dem Solothurner Teil unseres Regionalverbands, schliesslich gibt es dort SO viel zu entdecken. Dazu haben alle vier Abteilungen des Kantons einen Bericht für diese Ausgabe beigesteuert, wofür wir uns herzlich bedanken!

Ausserdem stellen wir euch im Treffpunkt dieses Mal unser Seki vor, das seinen Sitz ja bekanntlich in Olten hat. Lernt die drei Damen gerne einmal näher kennen, denn sie leisten viel für unseren Regionalverband.

Schliesslich findet ihr unter der Rubrik «Thema» mal wieder eine Idee für ein cooles Cevi-Programm:
Den Planetenweg. Für Kinder super interessant und auch als Grosse/r lernt man noch etwas dazu, fest versprochen.

Jetzt wünsche ich euch viel Spass mit der dritten Cevitäts-Ausgabe dieses Jahres, egal, wo ihr euch gerade befindet. Vielleicht ahnt ihr ja schon, was das Thema der nächsten Ausgabe sein wird. Aber psst – das ist schliesslich noch streng geheim!

BOCCIA

INHALT

THEMA
Rezept Solothurner Biiremüesli 4
Unser Flörli 4
Solothurn, ein Wanderparadies 5

LAGER/KURSE/EVENTS
PfiLa Derendingen 6
Flohmäret Zuchwil 7
PfiLa Gretzenbach 8
PfiLa Schönenwerd-Niedergösgen 9

PINNWAND
Spenden-Barometer 10
Aus dem Seki 10
Wegweiser erklärt 11

REGIONAL/DIAGONAL
Vorstandsblog 12
Jungschar Bornfüchse Aarburg stellt sich vor 13
Rheinfelden stellt sich vor 13

TRÄFFPUNKT 14
Seki Mitarbeiterinnen

HORYZON
Anyul bringt die Kinder von Ciudad Bolivar zum Lachen 15

KOLUMNE
Eine Fünfliber-Geschichte 15

SOLOTHURNER BIREMÜESLI

Haferflocken mit Milch, Apfelsaft und Zitronensaft vermischen und möglichst lange in den Kühlschrank stellen. Die Rosinen werden in lauwarmes Wasser gleichlange eingelegt. Anschliessend werden der Apfel und die Birnen gewaschen, entkernt, geraspelt und in die Haferflockenmischung gegeben. Mit ein bisschen Haselnüssen und Rosinen garnieren und fertig.

ANDREAS ACÉL V/O ARATEK

UNSER FLÖRLI

Weisst du mehr über die Geschichte des Cevi-Hauses an der Florastrasse 21 in Olten?

Oder über die vorangegangenen Häuser an der Wartburgstrasse oder Tannwaldstrasse?

Oder hast persönliche Erinnerungen an eines der Cevi-Häuser in Olten?

Dann melde dich bis Ende September bei der Cevität-Redaktion: cevitaet@cevi-agsoluzg.ch.

Wir freuen uns.

Solothurn

EIN WANDERPARADIES

Der Kanton Solothurn ist wohl der meist unterschätzte Kanton der Schweiz. Dabei bietet er alles! Eine wunderschöne Hauptstadt, guten ÖV-Anschluss und er eignet sich mit seiner herrlichen Jura-Kette ideal für einen kleinen Wanderausflug. Warum also das nächste PfiLa nicht im Kanton Solothurn planen und vielleicht die Planetenweg-Wanderung unternehmen?

Der Planetenweg beginnt auf dem Hausberg Solothurns – dem Weissenstein. Dort hoch geht's entweder zu Fuss oder bequem mit der 2014 neu errichteten Seilbahn. Die Wanderung verläuft dann entlang dem Jura-Kamm, passiert den höchsten Punkt des Kantons (Hasenmatt 1445 m.ü.M.) und endet z.B. bei einer kleinen Bergbeiz. Das Grossartige daran? Man erreicht den Startpunkt bequem mit ÖV, kann die Wanderung so lange ausdehnen oder verkürzen, wie man will, oder gleich in die andere Richtung gehen und einen der schönsten Seilparks der Schweiz besuchen: den Seilpark Balmberg.

NORA PFUND V/O NALA

Derendingen

DAS ETWAS ANDERE PFILA

Das Pfingstwochenende gehört für viele Cevis zu den Highlights des Jahres. Spannende und atemberaubende Abenteuer warten auf die Kids, es wird gezeltet, gelacht, gespielt und auf dem Feuer gekocht. Diese schöne Vorstellung wartet aber beim Cevi Derendingen bis Mitte August, denn am Pfingstwochenende erleben wir ein etwas anderes PfiLa (P.S. meistens regnet es im August auch nicht so viel...).

Weshalb wir trotzdem fast ein PfiLa haben, lässt sich ganz einfach erklären. Bei uns wird ebenfalls gezeltet, gelacht, manchmal gespielt und vor allem sehr viel gekocht. Und wo findet das denn statt? Während die Cevi Zuchu (unsere Kantonsgspändli) in der Nachbarsgemeinde ihren Lagerplatz aufschlagen, lassen wir uns mit einem Festzelt auf dem Gemeindeplatz in Derendingen nieder. Jap, ein Festzelt, und wofür brauchen wir das? An Pfingsten findet die jährliche «Pfingstchilbi» in Derendingen statt und die Teilnahme ist eine lange Tradition.

Das Leiterteam, der Vorstand und viele unserer Kids helfen mit, servieren Pizzen aus dem Holzofen, dazu grillieren wir Würste und Burger, frittieren Pommes, was das Zeug hält, oder verköstigen die Besuchenden der Chilbi mit feinen Spaghetti. Rund um die Arbeit fehlt aber nie das Vergnügen und für unsere Abteilung ist die Chilbi deshalb ein wahrer PfiLa-Ersatz. Dazu ist die Festwirtschaft ein wichtiger Treffpunkt im Dorf, denn wir empfangen Klein und Gross, Jung und Alt und zusammen haben wir eine gute Zeit oder eben ein etwas anderes PfiLa.

Wir freuen uns deshalb schon auf nächstes Jahr und wenn ihr mal kein eigenes PfiLa durchführt, dürft ihr uns gerne besuchen.

Schöni Grüess us Soledurn!

MIRJAM BÖNI V/O MIRJ

LAGER | KURSE | EVENTS

FLOHMÄRET

Zuchwil

Bereits drei Wochen im Voraus helfen täglich Leiter/innen und Hilfsleiter/innen, Eltern und Freunde dabei, gebrauchte Sachen wie Bücher, Geschirr, Sportgeräte, Spielzeuge, Möbel und Elektrowaren zu sortieren, welche Leute aus dem ganzen Kanton bei uns vorbeibringen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit in der näheren Umgebung Zuchwils, die Sachen durch die Leiter/innen mit dem Auto abholen zu lassen.

Am ersten Samstag im Mai treffen sich dann alle Leiter/innen der Jungschi Zuchu um 4:00 Uhr morgens beim Gemeindehaus Zuchwil.

Obwohl es noch dunkel ist, helfen alle motiviert mit, die letzten Stände für den alljährlichen Flohmarkt aufzustellen. Die „Schoggigipfeli“, welche es nach etwa zwei Stunden gibt, motivieren zusätzlich. Denn um 7:30 Uhr muss alles bereit sein für den Verkauf.

Um 7:00 Uhr stehen bereits einige Menschen vor dem Schul- und Gemeindehausareal und warten ungeduldig auf den Startschuss, welcher den Flohmarkt eröffnet. Einige Schnäppchenjäger ergattern so mit ein bisschen Glück das gesuchte Geschirrset, eine antike Vase oder ein neues Fahrrad. Den ganzen Tag über wird gehandelt, die Leiter/innen machen die Preise nach ihrem Gutdünken. Etwas ruhiger geht es bei den Büchern zu und her – diese werden nach Kilopreis verkauft.

Um 16:00 Uhr beginnt der Abbau: All die mühsam sortierten Sachen müssen entsorgt, das Areal geputzt und die Marktstände versorgt werden.

Am Abend blicken alle Helfer/innen erschöpft auf einen erfolgreichen Flohmarkt zurück, mit dessen Einnahmen ein Grossteil des Jungschijahres finanziert werden kann. Wieder einmal hat sich der immense Aufwand gelohnt!

ANNA KNUCHEL V/O ILVY

momentum
SKATEN BOULDERN KLETTERN

DEINE SKATE- UND KLETTERHALLE IN DER REGION
AN DER INDUSTRIESTRASSE 142
IN OLTEN

260 m² Boulderfläche
300 m² Skatepark
Toprope-Wand und Fitness-Bereich
Lounge und Kinderspielecke
Skate- und Boulderkurse
Kletterkurse Seiltechnik
Kiosk

Aktuelle Informationen und Kursdaten im Web
www.momentumolten.ch
www.facebook.com/trendsporthalleolten
#momentum4600

33% Rabatt auf Einzeleintritt Bouldern*
Erwachsene: 10.- statt 15.-
Jugendliche bis 24 Jahre: 8.- statt 12.-
Kinder: 6.- statt 9.-

2.- Franken Rabatt auf Einzeleintritt Skaten*
Erwachsene: 7.- statt 9.-
Jugendliche bis 24 Jahre: 5.- statt 7.-
Kinder: 3.- statt 5.-

10% Rabatt auf Halbjahres- oder Jahresabonnement*

* Bedingungen: Bons gültig bis 31.12.2019, nur einmal pro Person einlösbar, Rabatt nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

Pfingstlager 2019

GRETZENBACH

Am Pfingstwochenende 2019 durften wir wieder einmal ein tolles Lager erleben. Kurz nach der Ankunft im Täli Gretzenbach erlebten wir mit, wie vier Gefangene verfolgt wurden und ins Täli flüchten mussten. Sie baten uns um Hilfe, da ihnen ein Cowboy mit Pistole nachrannte. Natürlich halfen wir ihnen und versperrten ihm mit aller Kraft den Weg. Doch dann stellte sich heraus, dass der Cowboy Lucky Luck ist und wir soeben geholfen haben, dass die Daltons entkommen konnten. Die Daltons hatten uns also ausgetrickst und wir sind darauf hereingefallen! Da wir bei Lucky Luck nun tief in der Schuld standen, war klar, dass wir ihm versprechen mussten, ihm dabei zu helfen, die Daltons wieder einzufangen. Also machten wir uns auf Richtung Bahnhof, um dann mit dem Zug nach Olten zu fahren, von wo wir in einer 3-4-stündigen Wanderung nach Hauenstein im Ifenthal marschierten.

Wie immer hatten die Leiter schon am Freitagnachmittag alle Zelte aufgestellt, sodass die Kinder nur noch ihre Mätteli aufpumpen und die Schlafsäcke ausrollen mussten. Gleich darauf gab es auch schon Abendessen, da wir alle von der Anstrengung sehr hungrig waren. Nach dem leckeren Abendessen besuchte uns Lucky Luck mit einer guten Neuigkeit. Er hatte zuverlässige Informationen von Einheimischen erhalten, dass Averell – der grösste der vier Daltons – in unmittelbarer Nähe des Lagerplatzes gesichtet worden war, gejagt von einem ganzen Stamm Indianer! Gestärkt folgten wir also den unübersehbaren Kampfspuren. Am Ende der Spur fanden wir Averell, der an einen Baum gefesselt war. Wir befreiten ihn, nahmen ihn aber sofort wieder in Gewahrsam. Nachdem wir Averell bei uns am Lagerplatz gut festgebunden hatten, legten wir uns müde und erschöpft schlafen.

Auch die nächsten Tage waren geprägt von Verfolgungstouren, bei denen wir mit Lucky Luck heissen Tipps folgten, um die Dalton-Brüder aufzuspüren. Dem letzten Bruder, Joe, mussten wir auf dem Heimweg in Olten eine Falle stellen und ihn austricksen, damit wir ihn fassen konnten. Doch das gelang uns und so war unser Ziel erreicht, und wir konnten auch den letzten Dalton-Bruder ins Gefängnis verfrachten.

Es war wie immer ein sehr tolles und gelungenes Lager, an das wir uns gerne zurückerinnern.

CEVI GRETZENBACH

Pfingstlager 2019

CEVI SCHÖNENWERD – NIEDERGÖSGEN

Unser PFILA 2019 stand ganz im Zeichen der Roten Zora. Am Samstagmorgen trafen wir uns beim Cevihaus Schönenwerd-Niedergösgen, wo wir mit den Kindern erstmal Branco aus den Klauen des bösen Polizisten Begovic befreien mussten. Nach gelungener Flucht ging es dann in zwei Gruppen per ÖV oder Velo auf zum Lagerplatz der Bande der Roten Zora. Dort hiess es dann allerdings zuerst Camp aufschlagen.

Beim Zelte Aufbauen

Einer der Täuflinge bei einer Aufgabe

Nachdem die Zelte standen, mussten wir als allererstes die Lagerabzeichen basteln, damit wir alle eine Erkennungsmarke dabeihatten. So gossen wir aus Zinn unsere ganz eigene Erkennungsmünze. Um genügend Holz für das Wochenende zu sammeln, musste sich dann die ganze Bande zusammentun. Erst dann konnten wir uns endlich etwas ausruhen oder den Lagerplatz erkunden. Dieser lag in einem alten Steinbruch und damit gab es natürlich viele spannende Orte zu entdecken. Für uns Leiter war es auch ein Ausflug in die Vergangenheit, da einige von uns vor genau 20 Jahren dort ihr allererstes PFILA erleben durften.

Am Abend gab es für unsere bereits getauften Mitglieder und zwei nichtsahnende Kinder eine Überraschung. Eine Taufe stand auf dem Programm. Diese dauerte bis in die frühe Nacht hinein und endete mit zwei frischen Täuflingen, Agil und Balu.

Am Sonntag gleich nach dem Frühstück mussten wir uns dann das Mittagessen hart beim Fischer Gorian erarbeiten und uns in einem Geländespiel genug Fische verdienen, um diese dann am Mittag im Feuer zubereiten zu können. Lecker! Der restliche Sonntag verging gemächlich bei diversen Spielen.

Am Montagmorgen wurde das Abbrechen der Zelte ein Wettlauf gegen die Zeit, da für den späten Morgen starke Regenfälle angesagt waren. Mit viel Elan allerseits konnten wir das Rennen jedoch für uns entscheiden und brachten das Material und uns selber noch bei trockenem Wetter zurück. Allerdings verschoben wir das Mittagessen vom Lagerplatz zurück ins Cevihaus. Doch die Pizza aus dem Holzfeuer schmeckte dort ebenso gut. Wir Leiter waren dann aber doch glücklich, als Montag 15.00 Uhr erreicht war und die Eltern ihre Sprösslinge wieder mit nach Hause nahmen. Wieder ging ein PFILA erfolgreich und unfallfrei zu Ende. Uff...

JEANICE KALT V/O BONES

AUS DEM SEKI

Die Temperaturen steigen draussen, alles stellt sich auf Sommer ein und auch im Seki wird's immer heisser! Wir sind mitten in der Übergabephase, in der Salomé ihr Aufgabengebiet auf dem Seki Schritt für Schritt an Gina übergibt. Dann ist es soweit und die Übergabephase wird zur Umsetzungsphase, in der Gina nun alleine übernimmt. Sarah und Karin stehen mit Rat und Tat zur Seite und so gelingt der Einstieg. Danke euch! Das Büro im Seki ist trotz hochsommerlicher Temperaturen gut besetzt und es wird diskutiert, Ideen werden geboren und wieder verworfen und schlussendlich doch umgesetzt. Die gelben Sonnenstoren sind stets ausgefahren, um uns vor der Hitze zu schützen und ab und an gibt's eine kühle Glace fürs Sommergefühl. So gelingen Spendenversand, die Putzaktion von Sarah und der neue AL-Newsletter viel entspannter.

Einen schönen Sommer wünschen wir euch!

SARAH, GINA UND KARIN

① **Aktueller Standort und die Höhe über Meer**

② **Wanderziele**
Sind in der gleichen Richtung mehrere Ziele erreichbar, werden die nächstgelegenen zuoberst aufgeführt.

③ **Wanderzeit** (ohne Pausen)
Zeitangaben finden Sie bei allen Ausgangs- und Endpunkten sowie Zwischenzielen einer Wanderroute. Richtungsweiser (d.h. Wegweiser ohne Zielangaben) dienen der Wegfindung bei Wegverzweigungen und verfügen über keine Zeitangaben.

④ **Wegkategorie**
Der Schwierigkeitsgrad eines Weges ist dank der Signalisation klar ersichtlich: Es werden Wanderwege (gelb), Bergwanderwege (weiss-rot-weiss) und Alpinwanderwege (weiss-blau-weiss) unterschieden. Die Wegkategorie beschreibt einerseits den Ausbaugrad des Weges, aber auch die Anforderung an die Wandernden und deren Ausrüstung.

⑤ **Trennstrich**
Steht im späteren Verlauf eine Routenverzweigung an, wird dies mit einem Trennstrich angezeigt.

⑥ **Symbole**
Auf den Wegweisern und Richtungszeigern weisen sie den Weg zu einem öffentlichen Verkehrsmittel, Aussichtspunkt, Grillplatz oder Gaststätte.

⑦ **Richtungszeiger**
Diese Wegweiser ohne Ziel- und Zeitangaben können mit einem Piktogramm (z.B. Wandern) oder Symbol (z.B. Bahnhof) versehen sein und stehen überall dort, wo der weitere Routenverlauf sonst unklar ist. Sie werden durch die so genannten «Bestätigungen» ergänzt. Diese bestätigen lediglich den Weg.

⑧ **Grüne Aufkleber** mit Zahlen und Routennamen
Sie sind entlang besonders attraktiver Wanderstrecken angebracht. Es wird zwischen zwischen lokalen, regionalen und nationalen Routen unterschieden.

WWW.WANDERN.CH

VORSTANDSBLOG:

Abteilung-Regionalverband-Cevi Schweiz

«Die z Bern obe mache eh was sie wei». So klingt es manchmal von Menschen, die finden, Abstimmen oder Wählen lohnt sich nicht, denn auf ihre einzige Stimme käme es jetzt auch nicht mehr darauf an. Ich finde das jeweils schade und bemühe mich immer abzustimmen. Auch wenn es manchmal etwas Überwindung braucht, mich mit einem bestimmten Thema auseinanderzusetzen. Das Gleiche wie für die Politik gilt, gilt auch im Cevi. Der wesentliche Unterschied: unser Regionalverband besteht aus lediglich 32 Abteilungen.

Wie der Name schon sagt, ist der Regionalverband ein Zusammenschluss der Abteilungen. Ich höre immer mal wieder „der Verband hat". Diese Formulierung finde ich etwas schräg, denn als Mitglieder sind wir selber der Verband. Ich persönlich habe versucht, mir diese Ausdrucksweise gegenüber dem Cevi Schweiz abzugewöhnen, obwohl ich mich immer noch dabei ertappe. Denn auf dieser Ebene ist es dasselbe. Alle Regionen und die Arbeitsgebiete zusammen bilden den Cevi Schweiz. Wir sind dafür verantwortlich, wie wir zusammen als Cevi Schweiz funktionieren und auftreten. Es ist unsere Aufgabe, uns für den Cevi Schweiz zu engagieren und Leute zu motivieren, Jöblis zu übernehmen. Wenn wir nicht zufrieden sind mit der Ausrichtung und Arbeit von uns als Cevi Schweiz, bleibt uns nichts anderes übrig, als vermehrt Einfluss zu nehmen. Dies ist nur möglich durch vermehrtes Engagement auf der Ebene vom Cevi Schweiz. Wir als Regionalvorstand sind da vermutlich in einem ähnlichen Dilemma wie ihr in euren Abteilungen. Wir setzen die erste Priorität bei uns. Bevor wir gute Leute für ein Amt beim Cevi Schweiz motivieren oder vorschlagen, schauen wir bei uns, dass alle Gremien besetzt sind und gut funktionieren. Erst in zweiter Priorität kommen Aufgaben beim Cevi Schweiz. Genau da liegt das Problem, wir als Regionalverband müssen schauen, dass wir gut funktionieren und alle Aufgaben abgedeckt sind. Gleichzeitig sind wir Teil vom Cevi Schweiz und sind da als eins von elf Mitgliedern entsprechend unter Zugzwang.

Ich glaube, wir sind uns alle einig, dass wir einen starken Regionalverband brauchen und ebenso einen stabilen Cevi Schweiz. Nur so können wir effizient Aufgaben teilen und uns gegenseitig unterstützen. Mal braucht eine Abteilung einen Verband stärker, mal weniger. Mal sind wir als Verband froh, übernimmt der Cevi Schweiz eine Aufgabe, mal möchten wir sie lieber selber erledigen. Es gibt Aufgaben, die sind relativ klar einer Ebene zugeordnet. So kann der Cevi Schweiz kaum Jungschiprogramme durchführen oder alle Regionen selber den Kontakt zu den Weltverbänden pflegen. Wir im Cevi haben aber die Tendenz, Aufgaben eher bei uns zu behalten und nicht nach oben zu delegieren, obwohl es vielleicht Sinn machen würde. Aber warum wollen wir eine Aufgabe überhaupt selber machen, anstatt sie abzugeben? Das ist eigentlich nur der Fall, wenn wir das Gefühl haben, es muss genau so sein, wie wir uns das vorstellen, oder nur wir können das am allerbesten.

Die Ausbildung ist ein Paradebeispiel: Jeder Regionalverband hat eine eigene Kursreihe (natürlich sieht die in jeder Region total anders aus). Aber jede Region hat mal mehr, mal weniger Mühe, einen Kurs zu füllen oder für jeden Kurs ein Leiterteam zusammenzustellen. Weitere Synergien wie Kursunterlagen liegen eigentlich auf der Hand. Und trotzdem scheitern wir daran, unsere Ausbildungssysteme zu harmonisieren und Aufgaben zu teilen. Zum Glück gibt es immer wieder Bestrebungen und neue Anläufe für eine nationale Ausbildungsgruppe. Aber solche Prozesse brauchen im freiwilligen Umfeld Cevi viel Zeit.

Wir sollten uns also überlegen, auf welcher Ebene welche Ressourcen am effizientesten aufgehoben sind. Wenn wir als Region einen Verbandstrefftag, einen Grundkurs oder einen Cevitag (mit)organisieren, dann profitieren alle davon. Aber es braucht Ressourcen, auf welche die Abteilungen unter Umständen verzichten müssen. Trotzdem möchte ich euch ermutigen: setzt euch ein für einen starken Verband. Zeigt euch offen für neue Ansätze und profitiert voneinander. Nur so können wir effizient sein und einen freien Kopf haben für Weiterentwicklungen.

Offene Vorstandssitzungen:

Die Vorstandssitzungen sind offen für Mitglieder, besuche dieses Jahr eine Vorstandssitzung an einem der folgenden Daten:

05.09.2019
30.09.2019
05.11.2019
03.12.2019

Jeweils ab 19:15 im Flörli Olten.

Wenn du einen Wunsch zu einem bestimmten Thema hast, gehen wir gerne darauf ein.

Melde dich an unter:
aline.schaer@cevi-agsoluzg.ch

ALINE SCHÄRER

Abteilung-Regionalverband-Cevi Schweiz

JUNGSCHAR BORNFÜCHSE AARBURG

Wer an der letzten DV in Schöftland dabei war oder die letzte Ausgabe der Cevität sorgfältig gelesen hat, hat vielleicht mitbekommen, dass dem Cevi Regionalverband nun eine Gruppe mehr von verrückten und motivierten Köpfen angehört. Damit ihr alle auch wisst, wer diese Neuen denn eigentlich sind, wollen wir uns etwas genauer vorstellen. Unser Hauptquartier ist in Aarburg, dem schönen Städtchen an der Aare, direkt an Olten angrenzend.

Dort haben wir ein Materiallager im ref. Kirchgemeindehaus und nutzen zusätzlich die Büroräumlichkeiten der Kirchenpflege.

Dadurch, dass wir der ref. Kirchgemeinde Aarburg angeschlossen sind, haben wir das Glück, einen Jugendarbeiter in unserem Team zu haben, der uns immer unterstützt. Ehrenamtlich begleitet uns zusätzlich ein Supervisor, seit diesem Jahr eine ehemalige Gesamtleiterin. Auch mit der Kirchenpflege verbindet uns seit der Gründung 1990 eine langjährige Zusammenarbeit, sei es in Lagern oder an kirchlichen Anlässen.

Die Jungschar Aarburg setzt sich zusammen aus dem aktiven Leitungsteam, was momentan ein rund vierzehnköpfiger Haufen ist. Alles kreative und individuelle Personen, die ihre jeweiligen Stärken gekonnt im Team einsetzen und so die Jungschi prägen.

Unterstützt werden wir dabei von 7 Hilfsleitern. Im April dieses Jahres durften wir in den von uns durchgeführten Ausbildungskursen vier neue Leiter im Team aufnehmen.

Zu den aktiven Leitern kommen nebst Bekannten ca. vier passive Leiter, die uns ab und zu an Samstagnachmittagen unter die Arme greifen. Zusätzlich können wir auf einen breiten Stamm von Ehemaligen bauen, welche teilweise bis ins Gründungsteam zurückgehen.

Was genau wir tun, wird wohl eurem Programm ziemlich ähnlich sein. Wir gehen in den Wald, machen Feuer, Singen, geniessen die Natur, führen Lager und Events durch und haben Spass. Dabei stützen wir uns auf die von uns selbst erarbeiteten Halbjahresprogramme, die nebenbei die christlichen Werte widerspiegeln.

Nun hoffen wir, dass wir euch mit diesem Bericht einen kleinen Einblick in unsere Abteilung geben konnten. Natürlich dürft ihr bei Fragen ungeniert auf uns zukommen.

Wir freuen uns, uns Cevi-Jungschi nennen zu dürfen, und sind gespannt auf die Zukunft, vielleicht laufen wir uns ja bald schon über den Weg, sei es bei einem Cevi-Anlass oder in einem gemeinsamen Lager.

DAS LEITUNGSTEAM
DER CEVI-JUNGSCHI AARBURG

DIE NEUEN ABTEILUNGEN STELLEN SICH VOR

RHEINFELDEN

Im September 2018 starteten Lukas Ruszkowski und Nils Ammann ihr Pilotprojekt. Wenige Monate später, im Januar 2019, war die Jungschar Abteilung Region Rheinfelden bereits definitiv gegründet. Seither treffen sich zirka einmal im Monat 15 bis 20 Kinder aus der 1. – 7. Klasse an einem Samstag, um von 13 bis 17 Uhr viel Spiel und Spass zu erleben. Diese Nachmittage im Wald, mit eigener Feuerstelle fürs Zvieri – bei ganz garstigem Wetter auch mal im KGH (Kirchgemeindehaus) – werden in einer Vorbereitungssitzung von 4 Gruppenleitern und 9 Hilfsleitern mit jeweils viel Motivation geplant. Dem Engagement aller ist es zu verdanken, dass auch bereits diesen Juni ein erstes 2-tägiges Pfingstlager durchgeführt werden konnte.

Weitere Infos unter www.ref-rheinfelden.ch
oder per Mail an luke2222@gmx.ch.

ETIENNE WILI

Gerne könnt ihr euch bei administrativen Fragen bei den Seki-Mitarbeitern melden.

Karin Rey v/o Paprika | * 1990 | Lehrerin Sek 1 | Crescendo, Kassier Cevi Windisch für Förderung zum Aufbau und Wachstum von Abteilungen (Crescendo) | karin@cevi-agsoluzg.ch

Was war dein bestes/eindrücklichstes Cevi-Erlebnis bisher?
Cevi-Wichteln, Waweih, Glühwein/Punsch ausschenken nach dem Mitternachtsgottesdienst sowie das anschliessende Reste-Trinken unter uns Leiterinnen... irgendwie alles, was mit Weihnachten zu tun hat

Was ist dein Lieblings-Cevi-Menü?
Ängelsbröckli (Tessinerbrot, Kondensmilch, Haselnusspulver)

Was macht deine Abteilung speziell?
Das Seki befindet sich ja im Flörli an der Florastrasse in Olten. Und wenn du dir das «Haus von Rocky Tocky» immer als alten, brummigen Mann vorgestellt hast, dann wäre das Flörli wohl seine schrullig-liebenswerte Frau.

Was macht dich in deiner Funktion speziell?
Man ist doch immer nur so gut, wie das Team rundherum, nicht?

Gina Salm | * 1983 | Naturheilpraktikerin Administration im Seki des RV AG/SO/LU/ZG | gina@cevi-agsoluzg.ch

Was war dein bestes/eindrücklichstes Cevi-Erlebnis bisher?
Der herzliche Empfang im Seki/ Flörli.

Was ist dein Lieblings-Cevi-Menü? Fondue

Was macht deine Abteilung speziell?
Alle zusammen, jeder für sich. Man weiss nie, wer heute da sein wird und wie lange er zum Arbeiten bleibt, aber das macht es spannend.

Was macht dich in deiner Funktion speziell?
Ich habe ein sehr gutes Gedächtnis und kann gut allrounden, das ist nützlich als Administratorin.

Fong Sarah v/o Ying Far | * 1983 | Jugendarbeiterin im Cevi Sekretariat | Begleitung, Förderung der Orts- und Gremienarbeit, Coaching von Ehrenamtlichen und Freiwilligen, Stärkung der C-Entwicklung im Regionalverband, Vernetzung innerhalb der Region und zu Partnern | sarah@cevi-agsoluzg.ch

Was war dein bestes/eindrücklichstes Cevi-Erlebnis bisher?
Ganz klar Bull Kelp schwimmen und mit Seaanemone's spielen während den Coasteering-Sessions als Outdoor-Instructorin im YMCA Neuseeland. Im Regionalverband wäre es die Abend- und Morgenstimmung rund um unseren zweitägigen Hike aufs Schnebelhorn in meinem ersten GLK Kurs als Jugendarbeiterin.

Was ist dein Lieblings-Cevi-Menü?
Schlangenbrot, besonders fein mit kleinen Schokoladenstücken darin.

Was macht deine Abteilung speziell?
Dass unsere aktive Zeit im Cevi, mit der Ausnahme zahlreicher Sitzungen, Telefonate und Anlässe, an Wochentagen und untertags stattfindet.

Was macht dich als Leiter/in speziell?
Speziell macht mich, dass ich unbeschreiblich gerne mit Gott und ‚äm Jesus' unterwegs bin, auch mal davon erzähle und leidenschaftlich gerne mit ihnen ihre Pläne verwirkliche. Einfach weil ich darin immer wieder erlebe, dass ich und mein Leben immer mehr so werden, wie ich es mir tief im Herzen wünsche. Weiter merke ich, dass ich mich, wie ich es auch im Cevi häufig erlebe, bei IHM bedingungslos angenommen und so wie ich bin wertvoll fühle. Und wenn ich mit ihm Geschichte schreiben darf, dann fühle ich mich so richtig lebendig und erlebe Gott auf eine Art und Weise – das lässt sich in Worten kaum beschreiben – einfach wirklich, wirklich gut.

Anyul bringt die KINDER ZUM LACHEN von Ciudad Bolívar

Für kolumbianische Jugendliche ist der Einstieg ins Berufsleben besonders schwer. Einerseits können sich nur wenige ein Studium leisten. Andererseits sind sie besonders von Arbeitslosigkeit betroffen. Mit dem Programm «Paza La Paz» unterstützen Horyzon und YMCA Kolumbien deshalb die Jugendlichen bei der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit.

Anyul aus Ciudad Bolívar, ein Armenviertel im Süden der Hauptstadt Bogotá, durchlief die Ausbildung zum Thema Unternehmertum des Horyzon-Programms. Sie lernte, wie man Geschäftsideen mithilfe eines Businessplans in ein funktionierendes Kleinunternehmen verwandeln kann. Ihre Idee, als Animatorin bei Kindergeburtstagen und ähnlichen Anlässen aufzutreten, fand grossen Anklang im Quartier. Dank eines kleinen Startkapitals konnte sie sich Verkleidungen und anderes Material kaufen. Nun bringt Anyul die Kinder in Ciudad Bolívar zum Lachen und verdient gerade genug, um die Studiengebühren bezahlen zu können.

Jährlich nehmen rund 1'500 Jugendliche am Programm «Paza La Paz» teil und ca. 10'000 Menschen profitieren indirekt vom Programm.

Das Horyzon-Programm unterstützt Jugendliche aus den ärmsten Schichten, neue Lebensperspektiven zu finden. Die ausgebildeten Jugendleiter/innen führen selbstständig Projekte gegen Gewalt, Drogen und Korruption durch.

Horyzon feiert in diesem Jahr das 50-jährige Jubiläum mit Filmabenden in verschiedenen Städten der Schweiz. Mit dem Spielfilm „Matar a Jesús" aus dem Horyzon-Projektland Kolumbien zeigen wir ein Sozialdrama, welches stellvertretend die schwierige Situation der Jugendlichen in Kolumbien aufzeigt. Anschliessend findet eine Gesprächsrunde mit Expert/innen, Direktbetroffenen und dem Publikum statt.

NACHSTE JUBILAUMSANLASSE:

BERN
WANN: 19.09.2019, 18.30 Uhr
Wo: NMS Aula, Waisenhausplatz 29, 3011 Bern

ST. GALLEN
WANN: 30.11.2019, 19.30 Uhr
Wo: Lokremise, Grünbergstrasse 7, 9000 St. Gallen

Weitere Infos unter www.horyzon.ch/jubilaeum

Horyzon, die Schweizer Entwicklungsorganisation für Jugendliche.
info@horyzon.ch
www.horyzon.ch

Horyzon, ist eine Schweizer Entwicklungsorganisation für Jugendliche und wurde 1969 als Kommission des Cevi Schweiz gegründet. Horyzon engagiert sich im Rahmen der weltweiten YWCA/YMCA-Organisation für Entwicklungsprojekte der Mitgliedsorganisationen. Horyzon ist ZEWO-zertifiziert.

EINE FÜNFLIBER-GESCHICHTE

Bevor du weiterliest, hol dein Portemonnaie. Öffne es und schau, ob du einen Fünfliber hast. Falls nicht, suche einen, bevor du weiterliest. Ich meine es ernst, denn ich möchte dir eine Fünfliber-Geschichte erzählen und ohne die Münze vor dir verpasst du am Ende die Pointe.

Feierabend – ich steige aus dem Zug. Entnervt und in Gedanken noch bei der Arbeit, gehe ich zum Postomaten. Ich nehme die Karte heraus. Es ist kühl. Mein Blick fällt auf meinen Rucksack. «Oh nein! Meine Jacken, sie sind noch im Zug.» Ich renne zurück. Die Türen des Zuges schliessen. Weg ist er mitsamt meinen Jacken im Neuwert von ca. 500 Franken. Die Bahn beruhigt mich, empfiehlt mir einen klassischen Suchauftrag. Kostenpunkt fünf Franken. Ich entscheide mich dafür, mein Vertrauen auf eine weitere Fünfliber-Geschichte zu setzen. Als ich frustriert über mich und mein erneutes Versagen mit Gott rede, stösst er wertvolle Lernprozesse an. Zudem sagt er: Mach dir keine Sorgen und Vorwürfe. Ich nehme es für dich in die Hand. Meine Interpretation: Ich bekomme meine Jacken zurück und bezahle mit einem Fünfliber, um die Fünfliber-Zusage noch tiefer in mein Herz zu prägen. Die Geschichte fordert mich heraus. Doch ich setze mein Vertrauen auf seine Zusage und freue mich darauf, die Geschichte darüber erzählen zu dürfen. Doch manchmal kommt es anders, als du denkst.

Nach über einem Monat warten, hoffen, gegen Versagensgefühle und Selbstvorwürfe kämpfen, schreie ich eines Abends in Tränen zu Gott auf. «Ich kann nicht mehr! Ich weiss, du machst vieles anders, als ich es mir wünsche. Das ist ok, aber ich brauche es jetzt zu erleben, dass du zu deinen Zusagen stehst. Du hast gesagt, du nimmst die Geschichte mit meinen Jacken für mich in die Hand, aber das, was ich sehe, stimmt nicht mit dem überein, was du gesagt hast.»
Und um die Geschichte einzuordnen: Ja, es sind nur Jacken. Aber eine der Jacken war meine Lieblingsjacke, in der ich mich, wenn ich sie anhatte, von Gott beschenkt und geliebt fühlte. Und der Verlust dessen in Kombination mit zahlreichen anderen Loslassprozessen in meinem Leben brachte das Fass zum Überlaufen. Und ja, ich hätte mir einfach neue Jacken kaufen können, aber Gott hatte gesagt, er schaut, ergo weiss ich, ich soll mir nicht selbst neue kaufen.

Tags darauf folge ich den Gedanken, die ich am Vorabend hatte. Entscheide mich, seiner Zusage Glauben zu schenken und von meiner Seite zu tun, was ich kann, um diese real zu machen. Meine Versicherung entscheidet, den Fall wider Erwarten zu übernehmen, und überweist mir einen beachtlichen Betrag. Ich finde meine fast achtjährige Lieblingsjacke online und bestelle das letzte verfügbare Modell in meiner Grösse und Farbe. Fast zwei Monate nach dem Verlust ziehe ich meine Lieblingsjacke komplett neu das erste Mal wieder an. Die Freude war unbeschreiblich. Dies zeigt mein Portraitbild etwas weiter vorne im Treffpunkt. So sieht Freude und sich wider Schwächen und Versagen unendlich geliebt fühlen bei mir aus und deshalb setze ich mein Vertrauen immer und immer wieder in Ihn und seine Fünfliberzusage. Weil er einfach gut ist.

Nimm die Münze vor dir in die Hand. Dreh sie so, dass du den Rand begutachten kannst. Lies, was da steht. Falls du es nicht verstehst, lass es dir im Internet übersetzen. Im Wissen, dass wir alle über kurz oder lang einmal harte Zeiten durchleben, möchte ich dir eine Zusage, an die dich jeder Fünfliber erinnern kann, mit auf deinen Lebensweg geben und dir sagen: «Es lohnt sich, dein Vertrauen in ihn und diese Zusage zu setzen, auch oder gerade, wenn es anders läuft, wie du es dir vorgestellt hast.»

SARAH FONG

CEVITÄT - MAGAZIN DES CEVI REGIONALVERBANDES AG-SO-LU-ZG

Auflage
1'300 Exemplare

Abonnement
Jahresabonnement: CHF 25.-
(erscheint 4x jährlich)
Im Jahresbeitrag der MitarbeiterInnen und Gönner/innen inbegriffen

Bankverbindung
Neue Aargauer Bank AG Aarau PC 50-1083-6
CH77 0588 1094 7890 6105 0
Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG

Redaktionsteam
Andreas Acél, Jessica Brunner, Nora Pfund

Grafik & Layout
Lilian Abegg, www.lili.ch

Druck
ROPRESS Druckerei, 8048 Zürich

Administration
Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG,
Sekretariat, Florastrasse 21, 4600 Olten

Redaktionsschluss Nr. 04/19
15.10.2019

Redaktionelle Beiträge an:
Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG,
«Cevität», Florastrasse 21, 4600 Olten
cevitaet@cevi-agsoluzg.ch, Tel. 062 296 74 40

Homepage:
www.cevi-agsoluzg.ch

AZB
4600 Olten
Post CH AG

Retouren an:
Cevi Regionalverband
AG-SO-LU-ZG
Sekretariat
Florastrasse 21
4600 Olten

WEMF zertifiziert

CEVI REGIONALVERBAND AG-SO-LU-ZG

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO
www.zewo.ch

SEPTEMBER 2019

07. - 08.	Vorweekend Grundkurs GKu B	RV
07. - 15.	J+S Expertenkurs	CH
14.	Oltner 2h Lauf	CH
14.	Cevitag	CH
13. - 14.	J+S Modul Berg	CH
20. - 22.	Zwischenmodul (ZM) 2	RV
28.09. - 05.10.	Grundkurs GKu B	RV
30.	Anmeldeschluss ZM I	

OKTOBER 2019

15.	Redaktionsschluss Cevität 04/19	RV
18.	Redaktionsschluss AL Versand 5/19	RV
21.	AL Versand (Post) 5/19	CH

NOVEMBER 2019

01. - 03.	Zwischenmodul (ZM) 1	RV
08.	Forum: Verbandsfinanzen	RV

ALLE TERMINE UNTER:
WWW.CEVI-AGSOLUZG.CH/AGENDA

RV = Regionalverband
AL = Abteilungsleiter/in
f = nur Frauen
m = nur Männer
CH = Cevi Schweiz
TS = Ten Sing
Y = HorYzon
E = Ehemalige